



UFOP empfiehlt genaue Anbauplanung und verbindliche Rapssaatgutbestellung

UFOP empfiehlt genaue Anbauplanung und verbindliche Rapssaatgutbestellung
In ihrer aktuellen Information zur Winterrapsausaat 2013 gibt die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) folgende Empfehlungen für die diesjährige Anbauplanung:
1. Rapssaat wird auch in der Saison 2013/14 gesucht. Selbst wenn der internationale Rapsmarkt 2013 mit höheren Ernten aufwarten sollte, wird die Versorgung aufgrund sehr niedriger Anfangsbestände im nächsten Wirtschaftsjahr nach Ansicht von Marktexperten knapp bleiben. Die Erzeugerpreise bleiben vor allem im Vergleich zu Weizen hoch attraktiv. Die Landwirte sollten also ihre Vermarktungschancen durch einen Anbau bis zur betrieblichen Fruchtfolgegrenze sichern.
2. Noch einmal zur Aussaat 2013 den vollen insektiziden Beizschutz nutzen! Wie bereits gemeldet, konnte in den abschließenden Verhandlungen in Brüssel über die neonikotinoide Rapsbeizung lediglich erreicht werden, dass entsprechend behandeltes Saatgut zur diesjährigen Aussaat noch uneingeschränkt verwendet werden darf. Da keine adäquate Pflanzenschutzalternative zur Verfügung steht, empfiehlt die UFOP, unbedingt noch einmal auf den vollen insektiziden Beizschutz zurückzugreifen.
3. Diesjährige Aussaatfläche noch exakter als in den Vorjahren planen - Saatgut der gewünschten Sorte mit der gewünschten Beizausstattung verbindlich bestellen!
Infolge der Entscheidung der EU-Kommission darf neonikotinoid gebeiztes Rapssaatgut ab 1. Dezember 2013 nicht mehr in den Verkehr gebracht oder ausgesät werden. Dies stellt die gesamte Saatgutwirtschaft vor immense Herausforderungen. Dazu gehört auch die Vermeidung von Kosten für die Entsorgung von Saatgutresten. Es ist dabei wichtig, kein Saatgut "auf Vorrat" zu ordern, sondern die diesjährige Aussaat genau zu planen und verbindlich zu bestellen.
Die Anbauempfehlungen basieren auf aktuellen Marktinformationen sowie der Entscheidungen der EU-Kommission zur neonikotinoiden Saatgutbeizung.
Weiterhin enthält der Newsletter Fachinformationen und Hinweise zum Anbau und zur Vermarktung von Öl- und Eiweißpflanzen.
Die UFOP-Information zur Winterrapsausaat 2013 steht als kostenloser Download unter www.ufop.de zur Verfügung.
Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP)
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/319042 02
Telefax: 030/319044 85
Mail: info@ufop.de
URL: <http://www.ufop.de>

Pressekontakt

Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP)

10117 Berlin

ufop.de
info@ufop.de

Firmenkontakt

Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP)

10117 Berlin

ufop.de
info@ufop.de

Der Deutsche Bauernverband e. V. (DBV) und der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP) haben im Jahr 1990 mit der Gründung der Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V., kurz UFOP, eine bis zu diesem Zeitpunkt einmalige Verbandsstruktur ins Leben gerufen. Alle an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen sind unter dem Dach der UFOP versammelt. Die UFOP konnte in dieser interprofessionellen Form gegründet werden, weil alle Beteiligten die Chance einer neuen Form der vertrauensvollen Zusammenarbeit erkannt haben. In den vergangenen Jahren hat die UFOP zahlreiche Ideen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion sowie zur Absatzförderung realisiert. Wie kaum eine andere landwirtschaftliche Organisation hat es die UFOP geschafft, Züchtung, Anbau, Markt und auch Agrarpolitik zu einem gemeinsamen von der gesamten Agrarwirtschaft getragenen Konzept zusammenzuführen. Die Ergebnisse der UFOP-Aktivitäten sind beachtlich. So ist es gelungen Biodiesel zum Vorzeigeprodukt unter den nachwachsenden Rohstoffen zu entwickeln. Das Wissen um die hohe gesundheitliche Qualität von Rapspeiseöl konnte gleichzeitig umfassend etabliert werden. Futtermittel auf Basis heimischer Öl- und Eiweißpflanzen haben in der UFOP einen anerkannten Protagonisten gefunden. Die landwirtschaftliche Praxis profitiert von zahlreichen praxisrelevanten Informationen und Sortenprüfungsergebnissen.